

Der Kiez als Comic

Die Hamburger **Zeichnerin Isabel Kreitz** hat aus Konrad Lorenz' Kindheitserinnerungen „Rohrkrepiere“ eine filmische Graphic Novel gemacht

KATJA ENGLER

HAMBURG :: Viele Jahrzehnte lagen die Erinnerungen an seine Kindheit auf St. Pauli in ihm vergraben. Dann entschied der ehemalige Hamburger Seemann und Schiffbau-Ingenieur Konrad Lorenz sich, ein Buch darüber zu schreiben, was das damals war, als kleiner Junge auf'm Kiez, Vater verschollen, Mutter und Oma im Dauerclinch. „Rohrkrepiere“ wurde einer der wenigen, ganz und gar authentischen Hamburg-Romane, voller Mutterwitz, mit Sinn für Pointen und die vielen Farben im grauen, rauen Kinderalltag der Nachkriegszeit.

Der Comic ist wie ein Film, der meine Sprache benutzt, aber nicht meine Bilder.
Konrad Lorenz



Jetzt ist zum „Rohrkrepiere“ die passende Graphic Novel erschienen, in drei Jahren voller Liebe zum Detail gezeichnet von der mittlerweile sehr bekannten Hamburger Künstlerin Isabel Kreitz. Das Zeichnen und das Schreiben sei etwas, was man aus Liebhaberei tue oder aus Berufung, nicht um Geld zu verdienen, da sind sich beide einig hier an diesem verregneten Tag im Café Geyer am Hein-Köllisch-Platz. Das Geyer hieß früher Jäger's Eck, erinnert sich Lorenz.

„Da gegenüber, im dritten Stock, da hab' ich gewohnt.“ Er hebt das Kinn zu einem schönen, stuckverzierten Gründerzeit-Bau, der damals die Kneipe Kaisers Eck beherbergte. „Als ich ein Junge war, fuhr hier noch in zwei Richtungen die Straßenbahn. So eine Ruhe wie jetzt – daran war nicht zu denken!“ Nun ist es ja an sich schon schwer, aus inneren Bildern und Gefühlen einen Roman zu machen. Die Autobiografie, die voll ist von Lorenz' eigener visueller Fantasie, wieder zurück in Bilder zu verwandeln, ist natürlich ein Risiko. „Es ist wie ein Film, der meine Sprache benutzt, aber nicht meine Bilder“, sagt Lorenz, sichtlich zufrieden mit dem Ergebnis.

Der Comic ist ein eigenes kleines Kunstwerk geworden, alles aus einem Guss in Schwarz-Weiß gezeichnet, auf sanftem Sepia-Grund, wie ein Film, ähnlich dem legendären „Krieg der Knöpfe“ von Yves Robert. Isabel Kreitz verzichtet auf effektvolle Seiten-Lay-

outs, Spielerei mit Typografie und Proportionen. In ihrem Stil bleibt sie homogen und realistisch: „Mir kommt es darauf an, dass über die Bilder ein erzählerischer Fluss entsteht. Ich ver-

suche, den Zwischenraum zwischen zwei Bildern so weit wie möglich auszu dehnen, sodass eine Art Kopfkino entsteht. Grafischen Firlefanz lasse ich bewusst weg.“ Bis ins Detail hat Isabel

Kreitz recherchiert, wie St. Pauli damals aussah, die Reklame, die Schilder, Türkäufe, Treppenstufen, Küchenmöbel, Fuhrwagen, Gardinen und Laternen. „Ich sammle seit Jahren histo-



Die Comiczeichnerin Isabel Kreitz und der Autor Konrad Lorenz an Schaueremanns Park Roland Magunia

rische Fotobände“, erzählt sie. „Der Fotograf Herbert Dombrowski ist einer meiner Lieblinge. Der hat mich immer animiert.“ Noch wichtiger aber waren die privaten Fotos von Konrad Lorenz. Die hatte ihm seine Mutter in einer Kiste vererbt, er hatte sie von ganz hinten aus dem Keller geholt, und dann hat sich Isabel Kreitz, die an jeder Seite einen ganzen Tag zeichnet, eine große Fotogalerie über den Schreibtisch gehängt, wo alles drauf war: Konrads Wohnung, wo er mit Mutter und Oma wohnte, die Nachbarschaft, Hafen und Fischmarkt.

Während der vielen Lesungen, zu denen der Autor eingeladen war, brachten die Leute noch mehr Fotos mit. „Das war für mich essenziell wichtig. Manche Fotos waren regelrechte Initialzündungen. Da hatte ich dann solche Lust drauf“, erzählt die Zeichnerin. Sie habe nie den Anspruch gehabt, „das Rad neu zu erfinden“. Sie bleibt immer so nah wie möglich an einer filmischen Erzählweise. „Vielleicht weil ich am liebsten Regisseurin geworden wäre.“

Und trotz Gentrifizierung hat St. Pauli ja an vielen Stellen noch den Charme einer alten, abgetakelten Braut. Selbst die Hafenkneipe Tante Hermine, in der so viele Szenen spielen und die einmal der angesagteste Schuppen auf dem Kiez war, gibt es noch. Zwar hat sie dichtgemacht, aber das Haus steht noch, als warte es auf den Kuss, der diese Insel des norddeutschen „rau, aber herzlich“ wieder zum Leben erweckt.

Buch-Veröffentlichungsparty mit Isabel Kreitz und Konrad Lorenz, heute, 19.00 Silbersack, Silbersackstr. 9. (S Reeperbahn) Eintritt frei
Buchpräsentation St. Pauli Kirche: Pinnsberg 80 (Bus 112), 11.0., 20.00, Eintritt ist Spende. Isabel Kreitz auf der **Comicbörse** im Köllibri, Hein-Köllisch-Platz 11/12 am 10. und 11.10.
Isabel Kreitz: „Rohrkrepiere“, Carlsen Verlag, 304 S., 29,99

Flüchtlinge lesen im Theater aus Brechts „Flüchtlingsgespräche“

SENFTENBERG :: Brisant wie selten: Flüchtlinge aus Syrien und Afghanistan lesen an der Neuen Bühne Senftenberg aus einem Text von Bertolt Brecht. Beim Theaterspektakel „Brecht Auf! Das Fest“ tragen drei Asylbewerber Passagen aus Brechts Stück „Flüchtlingsgespräche“ vor, teilte die Bühne am Dienstag mit. Der Kontakt zu ihnen habe eine Schauspielerin hergestellt, die mit Kollegen in einem Flüchtlingsheim Deutschunterricht erteilt, sagte eine Theater-Sprecherin. Das Theater-Spektakel mit vielen Brecht-Stücken wird bis Ende Oktober noch achtmal aufgeführt. Nach der Premiere am vergangenen Sonnabend ist die nächste Vorstellung für den 3. Oktober geplant. (dpa)

Der Arabische Frühling und die Folgen

Der Choreograf **Hafiz Dhaou** kommt mit zwei Tanzstücken zum Festival auf Kampnagel

HAMBURG :: Der Draht von Hamburg nach Tunis steht. Am Ende der Telefonleitung ist der Choreograf Hafiz Dhaou. Gemeinsam mit seiner Co-Choreografin Aicha M'Barek reist er diese Woche zum Festival „We Don't Contemporary“ auf Kampnagel. Das Duo zeigt mit „VU“ und „Sacré Printemps“ nicht nur zwei Tanz-Performances seiner Kompanie Chatha, sondern hat das Festival auch mitkuratiert.

Obwohl sie bereits 2002 ihre Heimat Tunesien mit einem Stipendium Richtung Frankreich verlassen haben und inzwischen in Lyon arbeiten, werden sie vielfach als „arabische“ oder „afrikanische“ Künstler eingeladen. Kategorien, mit denen Dhaou nicht viel anfangen kann. „Das ist der Versuch, eine Barriere aufzubauen, aber es ist das Problem der anderen, nicht unseres.“ Denn auch wenn sie jedes Jahr einmal in Tunis arbeiten, ist die Kunst der beiden seit Langem vom europäischen Kontext beeinflusst. Abgesehen davon ist Afrika ja kein Land, sondern ein Kontinent mit äußerst diversen künstlerischen Ausprägungen.

Die Choreografen thematisieren den Arabischen Frühling über den Körper

Dhaou und M'Barek verstehen ihre Kunst als politisch. Unter der langjährig regierenden Einheitspartei war künstlerisches Arbeiten in Tunesien für die beiden Absolventen des Konservatoriums nur eingeschränkt möglich. „Wir haben eine spezielle Körpersprache entwickelt, um die Zensur zu umgehen“, erzählt Dhaou. „Seit wir in Frankreich leben, betrachten wir unser Land von außen. Das gibt uns die Chance, herauszufinden, was wir erhoffen.“ Dhaou hat den Traum von einer Utopie der Freiheit und einer Gesellschaft des Ausgleichs. Der Körper hat für ihn immer auch eine Macht.

Seit dem Arabischen Frühling 2011 befindet sich das Land im schwierigen Übergang in eine demokratische Zivilgesellschaft. Die Folgen der Revolution thematisiert das Duo in „Sacré Printemps“, dessen Titel an das Frühlingsopfer Strawinsky erinnert, sich aber auch mit „verdammter Frühling“ übersetzen lässt. Sechs Tänzerinnen und Tänzer treten mit 32 Pappfiguren auf, die an Opfer der Demonstrationen erinnern. „Es geht uns um den Zustand des fortwährenden Schocks und wie die Politik uns zwingt, Barrieren zu errichten. Wir müssen eine Identität finden, bislang hat Tunesien hier den Dialog und den Kompromiss gewählt, nicht den Krieg wie Libyen und Syrien“, sagt Dhaou. „Wir suchen ein Gleichgewicht zwischen dem Körper, seiner Energie, seiner Beziehung zu anderen.“

Das Publikum ist für M'Barek/Dhaou stets wichtiger Teil des Prozesses, Partner und Verbündeter zugleich. Die Tänzerinnen und Tänzer ihrer Tanz-Performance „Vu“ bewegen sich durchs Foyer, mischen sich unter die Zuschauer und verhandeln dabei Strenge und Fragilität. Vernetzung ist ein weiterer wichtiger Aspekt. Am 26. September lädt das Duo zu einer Konferenz zum Status von Künstlern in der arabischen Welt mit der Frage, wer eigentlich die Deutungshoheit über zeitgenössische Kunst herzulande und anderswo innehat. (ast)

Aicha M'Barek & Hafiz Dhaou: „Vu“ 24.9., 19.30, Eintritt frei, **„Sacré Printemps“** 25./26.9., jew. 21.00, 27.9., 20.30, Karten 18 Euro/erm. 10 Euro unter 17, 27.09.49, **Konferenz** 26.9., 15.00 bis 18.00, Eintritt frei, Kampnagel, Jarrestr. 20-24; www.kampnagel.de

ANZEIGE

SPIELPLAN DER HAMBURGER BÜHNEN

WWW.HAMBURG-BUEHNEN.DE IM DEUTSCHEN BÜHNENVEREIN

Theater	Mi. 23. September	Do. 24. September	Fr. 25. September	Sa. 26. September	So. 27. September	Mo. 28. September	Di. 29. September	
Hamburgische Staatstheater Tel. 35 68 68	19 Uhr Hector Berlioz: Les Troyens	19.30 Uhr A Cinderella Story Ballett von John Neumeier	19.30 Uhr Großes Haus II Turco in Italia Gioachino Rossini	19 Uhr Großes Haus Les Troyens Einführung um 18.20 Uhr	19 Uhr Großes Haus A Cinderella Story Ballett von John Neumeier	keine Vorstellung	19.30 Uhr Großes Haus II Turco in Italia Gioachino Rossini	
opera stabile Kl. Theaterstr./Am Kalkhof	WEINE NICHT, SINGE von Michael Wertmüller & Dea Lohar, 23.9., 24.9., 26.9., 27.9. (18 Uhr), + 30.9., immer um 20 Uhr						Kasse siehe Staatsoper	
Thalia Theater Tel.: 32 814-444 www.thalia-theater.de	20-21.45 Uhr Die Blechtrommel	20 Uhr Die Dreigroschenoper	20 Uhr Die Dreigroschenoper	20 Uhr Premiere Liebe, Trilogie meiner Familie 1	19 Uhr Liebe, Trilogie meiner Familie 1	Jederzeit ins Abo einsteigen! 040/32 81 44 33	20-21.50 Uhr Woyzeck n. G. Büchner	
Thalia in der Gaußstraße	20-21.35 Uhr Der Fremde v. A. Camus	20 Uhr = [ungefähr gleich]	20 Uhr = [ungefähr gleich]	20-21.35 Uhr Der Fremde v. A. Camus	19-20.35 Uhr Der Fremde v. A. Camus	20-21.30 Uhr Räuberhände v. F. O. Heinrich	20 Uhr Garage Die Wilde 13 von O. Wenzel	
Deutsches Schauspielhaus HH Tel.: 248 71-3	20 Uhr Abonnementfest - Geschloss. Veranstaltung	20 Uhr Maleski Effi Briest, von C. Sielkenrecht u. B. Bürk n. T. Fontane	20-21.20 Uhr Die Physiker v. F. Dürrenmatt	20-22 Uhr Ab Jetzt Die Physiker	18-21.30 Uhr Der Idiot Nach F.M. Dostojewski	Keine Vorstellung	20-21.45 Uhr, Maleski/Saaf Werner Schaffhorst	
Ernst Deutsch Theater Friedrich-Schiller-Platz 1 www.ernst-deutsch-theater.de Tel. 22 70 14 20 Hotline: 01805-4470	19.30-22.15 Uhr	19.30-22.15 Uhr	19.30-22.15 Uhr	19.30 Uhr	19 Uhr	19.30 Uhr	19.30 Uhr	
ANNE DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK von Leon de Winter und Jessica Durlacher, Regie: Yves Jansen Ausstattung: Peter Schmidt mit Christina Arndt, Sina Maria Gerhardt, Steffen Grabner, Frank Jordan, Jessica Kosmalla, Pascal Pawlowski, Isabella Verées-Schütter, Kristin Suckow, Oliver Warsitz, Jens Wawrzeczek, Meo Wulf u.a. Wiederaufnahme Volker Lechtenbrink in Leben, so wie ich es mag , 1., 2., 3., 7., 8. u. 9.10. je 19.30 Uhr, 4.10. um 15 u. 19 Uhr								
Komödie Winterhuder Fährhaus Hudtwalckerstr. 13 Karten: 040 680 80 Abo: 040-480 680 90	19.30 Uhr	19.30 Uhr	19.30 Uhr	15.30/19.30 Uhr	19.30 Uhr	Keine Vorstellung	19.30 Uhr	
„Der Kredit“ mit Markus Majowski und Ilija Richter Komödie von Jordi Galceran, Regie: Martin Woelfler								
Theater Kontraste Hudtwalckerstr. 13	WIR SIND KEINE BARBAREN von Philipp Löhle, Regie: Murat Yeginer Termine: bis 25.10., jew. 19.30 Uhr, sonntags 18 Uhr						Karten: 480 680 80	
Ohnsorg-Theater Heidi-Kabel-Platz 1 Kasse: 35 08 03 21 Abo: 35 08 03 31 www.ohnsorg.de	19.30 Uhr	19.30 Uhr	Keine Vorstellung	16 Uhr ausv. 19.30 Uhr ausv.	16 Uhr ausv. 19.30 U. Restk.	Keine Vorstellung	19.30 Uhr Restk.	
TRATSCH OP DE TREPP Komödie von Jens Exler mit HEIDI MAHLER und dem großen Ohnsorg-Ensemble Ohnsorg Studio: DIE GROSSE WÖRTERFABRIK-WÖÖR MIT KULÖÖR 27.9. 15.30 Uhr + 28. + 29. + 30.9. je um 9 + 11 Uhr www.ohnsorg.de								
Altosater Theater Tel. 399 05 870	Garp und wie er die Welt sah - Uraufführung nach dem Roman von John Irving, Regie: Michael Bogdanov 24., 25., 26.9., u.1., 2., 3., 6., 8., 9., 10., 15., 16.10. jeweils 20 Uhr; 23 + 30.9. u. 7. + 14.10. jeweils 19 Uhr, 10.10. um 15.30 Uhr Goethes sämtliche Werke...leicht gekürzt - Uraufführung mit K. Bader, M. Ehnert, J.C. Scheibe Regie: Martin Maria Blau, am 27., 28., 29.9. u. 12. + 13.10. u. 15., 16., 17.11 jeweils 20 Uhr, 11.10. 19 Uhr						Museumstraße 17 www.altosater-theater.de	
St. Pauli-Theater Spielbudenplatz 29/30	HAMBURG ROYAL - Nach Linie S1 das neue Hamburg-Musical! 23.9.-1.11., jew. 20 Uhr, So. 19 Uhr						Tel. 47 11 06 66	
Schmidts Tivoli Spielbudenplatz 27	Di., Do.-Sa., 20 Uhr, Mi. + So. 19 Uhr	Sa. 15 Uhr, So. 14.30 Uhr	28.9. Trude Trude trau um Afrika, 4. + 7.10. Caveman, 5.10. Männerbernd, 6.10. Auf und davon!	HEISSE ECKE - Das St. Pauli Musical				Tel. 31 77 88 99
Schmidt Theater Spielbudenplatz 24-25 Tel. 31 77 88 99	Jeden Sa., 24 Uhr; Di., Do.-Sa., 20 Uhr	Die Königs vom Kiez - Pleiten, Pech ... und Papa 28.9. Bernhard Hoëcker, 5.10. Hennes Bender, 12. + 13.10. CREATORS FINALE						
Schmidchen Spielbudenplatz 21-22	17-27.9. 14-24.10.	KOMM REIN HIER! Kiez-Solo von u. mit Torsten Hammann 30.9.-3.10. Lars Redlich, 4.10. Yvonne Disqué, 7.-11.10. Karl Dall						www.tivoli.de Tel. 31 77 88 99
HANSA-THEATER Steindamm 17	Hamburger Abendblatt, St. Pauli Theater und Fischereihafen Restaurant Hamburg präsentieren im: HANSA-THEATER VARIETE Tägl. außer Montag jew. 20 Uhr, Sa. 16 + 19 Uhr Tel. 4711 0 644 www.hansa-theater.de							
HAMBURGER KAMMERSPIELE	Abraham Tragikomödie mit Musik von Dirk Heidicke, Regie: Klaus Noack, Mit Susanne Bard und Jörg Schüttauf 14.-20.9. 20 Uhr; Vorst. 29., 30.9., 1., 2., 3., 7., 8., 9., 10.10., 20 Uhr / 11.10., 19 Uhr / bis 28.11. Ich werde nicht hassen Von Izzeldin Abueleish, Mit Mohammad-Ali Behboudi, Vorst: 25., 26.9., 13., 14.11. 20 Uhr / bis 15.11. Private Peaceful Mit R. Stadlober & A. Specht / Vorst: 27.9., 4.10., 19 Uhr / 5., 6.10., 2., 3., 4.11., 20 Uhr							Hartungstr. 9-11 040 - 41 33 44 0

Theater	Mi. 23. September	Do. 24. September	Fr. 25. September	Sa. 26. September	So. 27. September	Mo. 28. September	Di. 29. September	
English Theatre Lerchenfeld 14	ab 3.9. FAT PIG	Schauspiel v. Neil La Bute, Regie: Robert Rumpf VVK läuft/Di.-Sa. 19.30 Uhr						Tel. 040 / 227 70 89 www.englishtheatre.de
HH Kammeroper ALLEE THEATER	Achtung! Nur bis 11. Oktober!	VERDI UND DIE DAME MIT NOTEN	Oper von Mathias Humsmann - URAUFFÜHRUNG					Max-Brauer-Allee 76 Karten: 38 29 59 www.alleetheater.de
Theater für Kinder	Bis 1.11.	DAS MÄRCHEN VOM SCHWANENSEE	mit Musik von Peter Tschaikowsky ab 5 Jahren					Max-Brauer-Allee 76 Telefon 38 25 38 www.theater-fuer-kinder.de
Imperial Theater Reeperbahn 5 Tel. 31 31 14	EDGAR WALLACE: DER ZINKER		„10. Reeperbahn Festival“ vom 23.9. bis 26.9. im Imperial Theater	donnerstags bis samstags Beginn: 20 Uhr				Kasse: Mo./Di.: 10-18 Uhr Mi.-Sa.: 10-20 Uhr
HAMBURGER PRIVATBÜHNEN								
ALMA HOPPE LUSTSPIELHAUS Kartenrel. 555 6 555 6 www.almahoppe.de	Kabarett Alma Hoppe: Schuss mit lustig: 29. + 30.9. + 1.-3. + 6.-10. + 13.-17.10. Alles bleibt besser 4. + 11.10. + 15. + 29.11. 23. Sebastian Schnoy, 24. Thomas Freitag, 25. Frank Lüdecke, 26. Rainer Pause & Norbert Alich, 27. Axel Platz, 28. Werner Morsen, 5.10. hidden shakespeare, 12.10. SPÄTZI!, 18. 40 Jahre Liedjörg							
Hamburger Engelsaal	Standing Ovationen für MERCI, UDO! Eine Hommage an Udo Jürgens - weitere Termine: 26.9., 9.10., 31.10., 7.11., 20.11.							www.engelsaal.de 040/88 30 77 33
DELPHI Tel. 43 18 600 Tägl. 14-20 Uhr	ZEITREISE DIE MEGA MUSIK-SHOW mit den besten Hits der letzten Jahrzehnte seit 5.9.-31.12. „THE SINDRELLAS“ Die Burlesque Show 2.10., 3.10., 16.10., 17.10. 18.10., 15.00 + 19.30 SPEJBL & HUPVINEK; 25.10., 19.00 Uhr: „RIO“ - The Voice of Elvis. Vvk. läuft BUCHEN SIE JETZT IHRE WEIHNACHTSFEIER: SHOW + BUFFET + PARTY!							www.delphi-showpalast.de Emm. Chaussee 5 20259 HH
KELLERTHEATER HH (im Brähms Kontor)	Fr., 25.9., 20 Uhr	LAMPEDUSA , ein Gegenwartsdrama von Henning Mankell	So., 26.9., 20 Uhr	GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT von Jean-Paul Sartre	Mo., 27.9., 16 Uhr	ICH HABE VERLOREN, EINEN WIND EINZUFANGEN , Joachim-Ringelplatz-Lesung	Tel. 84 56 52 Johannes-Brähms-Platz 1	
THEATER das ZIMMER	LENZ von Georg Büchner, Premiere: Freitag, 25.9. um 20 Uhr. Weitere Vorstellungen: Samstag, 26.9. um 20 Uhr und Sonntag, 27.9. um 16 Uhr. Karten: 12 € - 19 €							040/65 99 11 66 Washingtonallee 42 www.theater-das-zimmer.de
HAMBURG OFF								
LICHTHOF Theater Mendelssohnstr. 15	WHITE RABBIT RED RABBIT 27.9. mit Camill Jammal							Tel. 040/85500840 www.lichthof-hamburg.de
monsun Friedensallee 20	23. Premiere 24.-26. 20 Uhr Rose Regie: M. Hauthmann Spiel: A. W. Röders 27., 19 Uhr Kunst & Kost: Entfalltet mit C&J Dittmer, C. Malich, B. Sprick							Karten: 0180-605040 www.monsuntheater.de
Hamburger Sprechwerk	Theater Mär zeigt:	ELMAR, DER BUNTE ELEFANT ANTARKTIS (UA)	9.30 + 11 Uhr auch am 27.9.	Schauspiel in der Reihe „Wortgefächte“				Kl.-Groth-Str. 23 Tel. 0180-5040300
KONZERTE								
St. Johannis-Harvestehude	16.9.-28.9. 20 Uhr	INTERNATIONAL MENDELSSOHN FESTIVAL					Karten: Tel. 040/35 76 66 66	
25.9. Verklärte Nacht 26.9. Schubert Streichquintett 28.9. Orchesterkonzert Hamb. Symphoniker								
Laeiszhalle Großer Saal Joh.-Brähms-Platz	NDR SINFONIEORCHESTER Do. 24.9. 20 Uhr + So. 27.9. 16 Uhr Dirigent: T. Hengelbrock, Karten im NDR Ticketshop (Levantehaus), Tel. 040/44 192 192, ndr.ticketshop.de							
Laeiszhalle Großer Saal Joh.-Brähms-Platz	NDR Das Alte Werk Fr. 25.9.15 20 Uhr Ensemble Mathews, Jean-Christophe Pinosi Violine und Leitung Werke von A. Vivaldi, Karten zu 10,- bis 36,- € zzgl. Vvk gebühren im NDR Ticketshop (Levantehaus), Tel. 040/44 192 192, ndr.ticketshop.de, ndr.de/dasaltewerk							
Rolf-Liebermann-Studio des NDR Oberstraße 120	NDR FAMILIENKONZERT , Sa. 26.9.15, 14.30 u. 16.30 Uhr DIE KLEINE MEERJUNGFRAU Hans-Christian Andersen's farbenreich u. jazzig vertontes Märchen, gesungen vom NDR Chor, inszeniert für Zuhörer ab 6 Jahren, Karten: 7 € Kinder, 14 € Erw., 28 € Familien (3-4 Pers.) zzgl. Vvk geb., NDR Ticketshop (Levantehaus), Tel. 040/44192192, ticketshop.ndr.de							
Laeiszhalle Kleiner Saal Joh.-Brähms-Platz	16.9.-28.9. 20 Uhr	INTERNATIONAL MENDELSSOHN FESTIVAL					Karten: Telefon 040 - 35 76 66 66 www.mendelssohn-festival.com	
23.9. Serenade bis SEXTETT 24.9. Chausson Concerto 27.9. Metamorphosen								

Anzeigenberatung: Sarah Winter, 040 / 554 47 29 30 • Birgit Richter, 040 / 554 47 29 50 • Fax 040 / 554 47 29 72